

II.

Aus der Geschichte des königlichen Conservatoriums der Musik zu Leipzig.

Im December 1887 hat das in der Aufschrift genannte Institut seine durch nunmehr 44 Jahre ununterbrochen innegehabte Wohnstätte, im Hof des alten Gewandhauses in der Universitätsstrasse gelegen, verlassen und mit einem neuen, in der Südwestvorstadt erbauten, prachtvollen Heim vertauscht, dessen Errichtung zum Vortheil des Instituts und seiner Zöglinge, wie wir weiter unten sehen werden, durch die Munificenz eines vermögenden Kunstfreundes ermöglicht wurde. Diese Veränderung gab uns Anlass, den Blick zurückschweifen zu lassen in die Vergangenheit und — so weit dies in dem beschränkten Rahmen einer kurzen Broschüre*) möglich ist — die Erinnerung an die markantesten Ereignisse in dem Vorleben der berühmten Anstalt und an die wichtigsten Entwicklungsphasen derselben von Neuem wachzurufen.

Gegen Ende der Dreissiger und Anfang der Vierziger Jahre unseres Jahrhunderts hatte das Leipziger Musikleben einen Aufschwung genommen und sich zu einem Glanz erhoben, den es weder je vorher, noch nachher bis

*) Vordem in Nr. 23—25, Jahrg. 1887, und Nr. 1—4, Jahrg. 1888, der „Leipziger Musik- und Kunstzeitung“ zum Abdruck gebracht.